

Jahresbericht 2023

Stiftung Plattform Mäander

Schaffhauserstrasse 418
CH-8050 Zürich

kontakt@plattform-maeander.ch
www.plattform-maeander.ch

Autorinnen

Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle, Stiftungsratspräsidentin
Martina Hersperger MA MBA, Geschäftsführerin

Ort, Datum

Zürich, 25. März 2024



Die Stiftung Plattform Mäander im Zeichen des Aufbaus

Das Jahr 2023 startete mit dem Stellenantritt von Martina Hersperger als erste Geschäftsführerin der Stiftung. Die folgenden Monate waren geprägt von Aufbauarbeiten und Entwicklungsprojekten, dem Ausbau des Netzwerks, der Implementierung von verschiedenen Kommunikationsaktivitäten sowie der Initiierung erster Veranstaltungen und Projektkooperationen.

Aufbauarbeiten und Strategieentwicklung

Kurz nach Jahresbeginn trafen sich der Stiftungsrat und die Geschäftsführerin im Rahmen einer Retraite zur Strategieentwicklung und Positionierung der neuen Stiftung. Die Basis dafür bildeten die Arbeiten aus dem Projekt Mäander des Kantons Zürich, erste strategische Grundlagen des Stiftungsrats aus dem Jahr 2022 sowie weiterführende Analysen. Die Strategie wurde so ausgerichtet, dass sinnvolle Anknüpfungspunkte zwischen der neuen Stiftung und bisherigen Akteur:innen geschaffen und Lücken im gesellschaftlichen Bereich der Demenz im Kanton Zürich geschlossen werden können.

Die folgende Abbildung fasst die strategischen Grundlagen der Plattform Mäander zusammen.



Abbildung 1: Strategische Grundlagen der Plattform Mäander

Für die Aufbauphase der Plattform Mäander wurden anschliessend folgende Ziele definiert:

1. Wir wissen mehr darüber, was Menschen mit Demenz benötigen, damit sie länger selbstbestimmt in ihrer bisherigen Lebenswelt leben können, und was konkret dazu fehlt.



2. Mehr haupt- und ehrenamtliche Dienstleistende im privaten und öffentlichen Sektor erkennen im alltäglichen Leben Menschen mit einer demenziellen Erkrankung und fühlen sich kompetent, sie in einer schwierigen Situation zu unterstützen.
3. Mehr Unternehmen mit Kundenkontakt im privaten und öffentlichen Sektor erkennen das Thema «wertschätzender Umgang mit Kunden mit Demenz» als relevant für sich und die Gesellschaft und ergreifen entsprechende Massnahmen.
4. Das Thema «wertschätzender und kompetenter Umgang mit Menschen mit Demenz» wird in der Gesellschaft vermehrt offen thematisiert.
5. Organisationen aus dem Bereich Demenz und ausserhalb dieses Bereichs vernetzen sich, um gemeinsam die Vision des kompetenten und handlungsfähigen Umgangs mit Demenz in der Gesellschaft zu verfolgen.

Parallel zur Strategie wurden der visuelle Auftritt (Logo, CI/CD) der Plattform Mäander entwickelt sowie verschiedene Kommunikationskanäle wie die Website www.plattform-maeander.ch, ein [LinkedIn-Unternehmensprofil](#) und ein Newsletter kreiert und eingesetzt.

Weiter konnten notwendige administrative und organisatorische Grundlagen für die Stiftungstätigkeit erarbeitet werden, so unter anderem das Organisationsreglement und die Richtlinie Beirat. Beide genehmigte die Stiftungsaufsicht zur Inkraftsetzung per 1. Januar 2024.

Netzwerkaufbau und Kooperationspartner

Die grosse Bedeutung der Kooperationen mit Partnerorganisationen für die Arbeit der Plattform Mäander ist bereits seit der Stiftungsgründung in der Mission festgehalten und in der Zusammensetzung der Stiftungsgründungsorganisationen sichtbar. Entsprechend gehört der Auf- und Ausbau des Netzwerks zu den zentralen Aufgaben.

Nach der Strategieentwicklung erfolgten die Antrittsbesuche bei den Gründungsorganisationen, die auch gleichzeitig den Beirat der Stiftung Plattform Mäander bilden. In den Diskussionen zeigte sich, dass sie die entwickelte Strategie als verständlich und zielführend erachteten.

In der zweiten Jahreshälfte folgten zahlreiche Kennenlernetreffen und der Austausch mit interessierten Organisationen und Personen. Einige von ihnen hatten vor der Stiftungsgründung im Jahr 2020 eine «Absichtserklärung zur Partnerschaft mit der Organisation Mäander» unterzeichnet, in welcher sie sich zur Zusammenarbeit im Thema der gesellschaftlichen Relevanz der Demenz verpflichtet hatten. Diese Organisationen waren teilweise noch auf dem Informationsstand des Projekts Mäander zu Zeiten der kantonalen Demenzstrategie und somit dankbar für ein Update zur heutigen Stiftung.

In all diesen Gesprächen zeigte sich die Relevanz der klaren Festlegung, wo sich die Plattform Mäander betätigt und wo nicht. Als hilfreich für dieses Verständnis zeigte sich dabei die folgende Tabelle, in welcher die primären Aktivitätsfelder der Plattform Mäander mit x bezeichnet sind.



Dialoggruppen Handlungsfelder	Betroffene und Angehörige	Organisationen Gesundheit, Soziales, Alter, etc.	Organisationen mit Kunden- kontakt	Freiwilligen- organisationen	Bevölkerung	Medien	Politik
Ebene	Individuum	Organisation Individuum	Organisation Individuum Gesellschaft	Organisation Individuum Gesellschaft	Individuum Gesellschaft	Individuum Gesellschaft	Individuum Organisation Gesellschaft
Sensibilisieren Aufmerksamkeit wecken und Wissen vermitteln			x	x	x	x	x
Befähigen Wissen und Handlungs- kompetenzen vermitteln			x	x	x		x
Vernetzen Wissen über Austausch- möglichkeiten und Kontakte vermitteln	x	x	x	x	x		x

Tabelle 1: Handlungsfelder pro Dialoggruppe, x = primäres Einsatzgebiet der Plattform Mäander

Ebenfalls wichtig war der Austausch mit Organisationen, die bisher noch nichts mit dem Thema Demenz zu tun hatten (wie z.B. Unternehmen aus dem öffentlichen Verkehr). Dabei zeigte sich ein grosser Bedarf an Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zum Thema Demenz ganz allgemein und zur Erkennen der Demenz im frühen Stadium in diesem Umfeld.

Aus einigen Gesprächen entstanden Projektideen zur Sensibilisierung und Befähigung von Menschen ohne Demenz im Umgang mit Menschen mit Demenz, die weiter zu konkretisieren sind.

Veranstaltungen

Am Welt-Alzheimerstag vom 21. September 2023 führte die Plattform Mäander zusammen mit der Nachbarschaftshilfe KISS eine Abendveranstaltung zum Thema «Umgang mit Menschen mit Demenz» in Stäfa durch. Bettina Ugolini, Leiterin der Beratungsstelle Leben im Alter der Universität Zürich und Vorstandsmitglied von Alzheimer Zürich, ging in ihrem Referat auf Fragen ein wie «Woran erkennen wir an Demenz erkrankte Menschen? Und wie begegnen wir ihnen am besten?». Im Anschluss an den Vortrag ergab sich eine rege Frage- und Diskussionsrunde.

In Kooperation mit der Paulus Akademie fand am 24. Oktober 2023 die Veranstaltung «Mittendrin leben – Soziale Teilhabe von Menschen mit Demenz» für Fachpersonen und die breite Öffentlichkeit statt. Referent:innen aus dem In- und Ausland erörterten, was es für eine inklusive soziale und räumliche Umwelt braucht und welche Beispiele es hierzu bereits gibt. Im Anschluss an die Referate und die Diskussion nutzte das Publikum die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Die beiden gut besuchten Veranstaltungen zeigten, dass die soziale Dimension der Demenz sowohl für Fachpersonen als auch für die breite Öffentlichkeit ein relevantes Thema ist. Daran wird die Plattform Mäander mit ihren Aktivitäten auch in Zukunft anknüpfen.

Im Herbst wurde die Geschäftsführerin eingeladen, am ersten Treffen der Patient Public Involvement Gruppe der SENIORS-Forschungsprogramme der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften teilzunehmen und anschliessend in diesem Gremium ständigen Einsitz zu nehmen. Die



Gruppe (bestehend aus Demenzbetroffenen, Angehörigen, Personen aus der Gesundheitsversorgung, von Stiftungen und aus politischen Gremien sowie weiteren Interessierten) unterstützt das Forschungsteam auf verschiedenen Ebenen mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihrem Netzwerk.

Stiftungsrat, Beirat und Geschäftsleitung

Der Stiftungsrat besteht unverändert aus den folgenden Mitgliedern:

- Dr. Ruth Baumann-Hölzle (Präsidentin)
- Dr. Eliane Pfister Lipp
- Prof. Dr. Simon Wieser
- Dr. Jakub Samochowicz

Die operative Leitung der Stiftung obliegt der Geschäftsführerin Martina Hersperger.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführerin trafen sich im Berichtsjahr zu vier regulären Sitzungen und einer Retraite. Das Gremium funktioniert sehr effizient, geprägt von einer offenen und konstruktiven Diskussions- und Arbeitskultur und einer sowohl kritischen als auch pragmatischen Haltung in dieser Aufbauphase der Stiftung. Eine Zusammenarbeit, die Freude macht und die Stiftung gedeihen lässt!

Im Beirat vertreten sind die Gründungsorganisationen Alzheimer Zürich, Pro Senectute Kanton Zürich, Stadt Zürich, Stadt Winterthur und der Verband der Gemeindepräsidien des Kantons Zürich. An der ersten Sitzung diskutierten die Beteiligten im Beirat insbesondere die Aktivitäten der Plattform Mäander und gaben wertvolle Inputs zur Rolle der Plattform Mäander, vor allem in Bezug auf die organisationale Vernetzung. Die wohlwollende und unterstützende Haltung des Beirats wird von der Stiftungsleitung sehr geschätzt.

Dank

Wir blicken zurück auf das erste operative Jahr der Plattform Mäander voller anregender Begegnungen, spannender Entwicklungen und vielversprechender Projekte – eine gute Basis für die Weiterführung der Aufbauarbeiten im kommenden Jahr. Für das Interesse und die Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei allen Partnern und Interessierten.

Zürich, den 25. März 2024

Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle
Präsidentin

Martina Hersperger MA/MBA
Geschäftsführerin